

Bericht des Stellenplanausschusses

Hohe Synode,

der Stellenplanausschuss hat sich seit der Herbstsynode mehrfach getroffen, um Vorschläge für weitere Stellenveränderungen zu erarbeiten. Wie bekannt ist, sind leider weitere Kürzungen auf der Basis der Vorgabe der Landeskirche unumgänglich. Dabei müssen in einem ersten Schritt Mitarbeiterstellen (Kantoren, Gemeindepädagogen) gekürzt werden, da der Proporz¹ zwischen Pfarrern und Mitarbeitern gewahrt werden muss.

Auch mit Blick auf die Schwierigkeiten im Besetzungsverfahren der offenen Stellen werden neue Ansätze diskutiert. Allerdings liegen noch keine vorstellungsfähigen Ergebnisse vor, denn bei all diesen Überlegungen muss auch der Ausschuss für Diakonie und Kirche einbezogen werden, um zur Herbsttagung ein möglichst ausgereiftes Konzept vorstellen zu können. Desweiteren liegt ein Antrag eines KGVs vor, der überdacht und ggf. in die Überlegungen einbezogen werden muss.

Mit Blick auf das Jahr 2020 und die danach erneut umzusetzenden Stellenkürzungen in den Pfarrstellen und damit in den Pfarrbereichen wird die Diskussion fortgeführt. Dabei fällt die Zusammensetzung des Ausschusses mit 2 Pfarrern, 3 Kantoren und 6 Ehrenamtlichen auf. Es klingt im ersten Moment ganz normal, denn der übliche Proporz zwischen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen ist gewahrt. Aber einige Bereiche des Kirchenkreises sind gar nicht durch Ehrenamtlichen vertreten. Bad Frankenhausen, Sondershausen und der Bereich Ebeleben-Holzthaleben² ist nicht durch Ehrenamtliche vertreten. Dadurch gehen uns in der Diskussion ggf. Detailinformationen aus den Zusammenleben einzelner Regionen verloren. Sind dann die Ehrenamtlichen zum Sitzungstermin verhindert, diskutieren „nur“ Hauptamtliche über Stellenveränderungen. Hier bitte ich darum um rege Teilnahme der Ehrenamtlichen an den Sitzungen.

In der Herbstsynode wird der Stellenplanausschuss den Synodalen Vorschläge zur weiteren Stellenveränderung vorlegen.

¹ Der Proporz zwischen Pfarrern und Mitarbeitern liegt bei 70:30. momentaner Stand: 67:33

² Herr Klöppel ist durch sein Studium verhindert und kann an den Sitzungen nicht teilnehmen.